

ihrer Abweichung von der normalen und doch nicht spezifisch einwirken.*)

(Fortsetzung folgt.)

Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna V.

Von Oskar Schultz.

(Fortsetzung.)

14. *Gonepteryx rhamni* L.

o') Zusatz: Dieses gynandromorphe Exemplar ist auch in Kranchers Jahrbuch, 6. Jahrgang 1897, p. 194, sowie Ent. Zeitschrift Iris, Dresden 1905, p. 6 erwähnt.

v') Ein weiteres gynandromorphes Exemplar ist von G. Wieland-Heilbronn a. N. in der Ent. Zeitschr. Guben XIX, No. 28, 2. Inseratenbeilage angeboten.

w') In Lengenfeld i. V. wurde ein solches aus der Raupe gezogen (E. Möbius).

cf. Ent. Zeitschr. Iris Dresden 1905 p. 6.

x') Sog. gemischter Zwitter.

Vorwiegend weiblich.

Der linke Vorderflügel oberseits rein weiblich; unterseits ebenfalls weiblich gefärbt bis auf einen zitrongelben (♂) schmalen Streifen unterhalb der Mittelrippe dieses Flügels.

Der linke Hinterflügel oberseits weiblich mit einem ziemlich breiten Streifen männlicher Färbung längs des Vorderrandes, unterseits ohne männliche Färbungsmerkmale, rein weiblich.

Der rechte Vorder- und Hinterflügel ober- und unterseits weiblich gefärbt, der rechte Vorderflügel auf der Oberseite jedoch mit einem schmalen Streifen männlicher Färbung, welcher sich von der Mitte des Kostalfeldes bis in die Flügelspitze zieht.

Leib weiblich; Fühler ebenfalls.

Am Ochsenberge 1904 gefangen.

Lt. Mitteilung.

15. *Gonepteryx cleopatra* L.

r') Sog. vollkommener Zwitter.

Halbiert.

Rechts männlich, links weiblich.

1904 e l. gezogen.

cf. Entom. Zeitschrift Guben, XVIII, No. 23, Inseraten-Beilage, Angebot.

s') Rechte Flügelhälfte männlich.

Die linke Flügelhälfte weiblich, doch weist der linke Vorderflügel einen 1 mm breiten Orangestreifen in der Flügelmitte auf.

1904 e l. gezogen.

cf. Ent. Zeitschr. Guben XVIII, 1. c.

t') Beide Vorderflügel vollkommen männlich.

Der rechte Hinterflügel völlig weiblich.

Der linke Hinterflügel männlich mit Streifen von der Farbe des Weibchens.

1904 e l. gezogen.

cf. Ent. Zeitschrift Guben XVIII, 1. c.

u') Rechts männlich, links weiblich.

cf. Ent. Zeitschr. Guben XIX, 1905, No. 21, 2. Inseratenbeilage.

16.* *Zephyrus betulae* L.

b) Linke Flügelhälfte männlich, ohne Zeichnung. Rechte Flügelhälfte weiblich, mit breiter Binde. Von Dahlström in Eperjes (Ungarn) erzogen.

cf. Dahlström, Insektenbörse 1898, p. 129.

17.* *Zephyrus quercus* L.

b) Ein weiteres gynandromorphes Exemplar dieser Art wurde am 26. Juni 1902 aus einer bei Lauterbach bei Crimmitschau gefundenen Raupe von Junkel erzogen.

cf. Entom. Zeitschrift Iris, Dresden, Bd. XVII, Tafel I, No. 6.

19. *Chrysophanus amphidamas* Esp.

k) Links vollkommen weiblich, rechts vollkommen männlich.

Im Besitze des Herrn Apotheker C. F. Lorez in Zürich.

Lt. gütiger Mitteilung.

20. *Lycaena argus* L.

b) Zusatz: Das in der Berliner entomologischen Zeitschrift Jahrg. 1904 p. 81 unter l') aufgeführte Exemplar ist nicht gynandromorph. Es ist daher im Verzeichnis zu streichen.

cf. M. Gillmer, Soc. ent. XX 1905, p. 131.

l) Linke Seite männlich, rechte weiblich.

cf. Entom. Zeitschr. XIX 1905, No. 27, III. Inseratenbeilage Offerte.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Sammlerfahrt nach Südtirol und Umgebung.

Während sonst nur der Juli zur Reise verwendet werden konnte, wurde in diesem Sommer, wo kein Amt mehr Zwang auferlegte, schon im Juni der Rucksack gerüstet und am ersten Pfingstfeiertage die Fahrt begonnen, um dem großen Ferienrummel zu entgehen und das Insektenleben früher kennen zu lernen. Das Alleinsein behagte mir nicht mehr recht, deshalb nahm ich zur Gesellschaft eine liebe Nichte mit, welche mir im Winter bei der Neuordnung meiner Sammlung wertvolle Dienste geleistet hatte und mir auf der Reise viele schöne Tierchen eroberte, die mir vielfach entgangen wären; denn sie verstand das Brauchbare zu erkennen und den Fänger mit Einsicht und Geschick zu handhaben.

Bei greulichem, kaltem Wetter in München angelangt, wollte schon der Mut sinken, aber die Sonne schien wenigstens zeitweise und erweckte Hoffnung. Freund Morin, der Illustrator von Brehms Tierleben und Meyers Konversationslexikon, wurde besucht; hier lernte ich die Prachtstücke seiner Schmetterlingssammlung wie *paradisea*, *Blumei* u. a. kennen und erhielt eine Schachtel voll Insekten seines Frühlingfanges im Süden, für mich eine angenehme Zugabe und ein guter Anfang zum Sammeln. Am dritten Pfingsttage ging es nach Süden über den Brenner, der überschritten, mit einem Schläge herrlichen Sonnenschein brachte, der uns während des ganzen Monates treu blieb. Ohne Aufenthalt ging es dem Ziele Riva am Gardasee zu, wo der 60 000 Quadratmeter große Park wie immer ein unübertreffliches Feld für die Jagd darbot, so daß man kaum nötig hatte, weitere Ausflüge vorzunehmen, da die reiche Flora eine Fülle von Insekten lieferte, wie kaum ein anderer Ort. Eine Fahrt auf dem Gardasee und Besuch seiner südlichen Ufer bei Gardone, Salò, Sermione ergänzte das Gesamtbild der Fauna und lieferte manches Bemerkenswerte. Zwar war der erste Flug im April schon vorüber, nur Nachzügler ließen sich erblicken, unter anderen *Ascalaphus*, vereinzelt *Ateuchus*, *Cicindela silvicola* und große Skorpione, während die übrige Ausbente

*) Aehnlich ist die Ansicht Dixeys 44).

I. Beilage zu No. 20. XX. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

von den nördlichen Gegenden nicht abwich. Noch zeigten sich *Mantis religiosa* und *Phaneroptera* nebst *Oecanthus pellucens* mit ihrem lauten Tone, die aber alle erst wieder im August in Menge auftreten.

Das Hauptgebiet blieb aber doch der Park am Nordufer und ergab unter anderen *Cerambyx heros* und *cerdo*, *Trichius abdominalis*, *Anomala*, *Celonia aurata* und *hirtella* in Menge, von der nur wenige mitgenommen wurden, *Calosoma sycophanta* kroch nur einzeln, andere größere Carabiden fehlten schon, dagegen konnten viele kleine Blütenkäfer gefangen werden. Ein schönes Schauspiel boten Abends die zu Tausenden fliegenden Leuchtkäfer, *Lucilia italica*, deren Leuchtkraft bei ihrer Kleinheit erstaunlich ist. An zwei Abenden waren sie fliegend zu fangen, am dritten saßen sie im Grase fast alle in Kopula, verrieten sich aber durch ihre starke Lichtausstrahlung. In kurzer Zeit fing ich ca. 60 Stück, hätte aber das zehnfache leicht einheimsen können, wenn ich Verwendung dafür wußte.

Schmetterlinge flogen nur wenige und gemeine Arten, aber an Hautflüglern gewann ich eine Menge Blattwespen, *Cimex*, *Clavellaria*, *Amasis*, *Macrophya*, *Hylotoma*, besonders aber Ichneumoniden, während die Anthophiliden noch nicht sehr in Tätigkeit waren. Nur einige Gehäuse von *Helix cingulata* mit Zellen von *Osmia Panzeri* besetzt und trockene Stengel von *Centranthus ruber*, bewohnt von kleinen *Prosopis* und *Ceratina* boten willkommene Beute, *Xylocopa* war noch sehr selten, aber *Chalicodoma* schon beim Nestbau zu überraschen. Kleine Cikaden saßen auf Blumen, die großen waren noch unentwickelt und zirpen erst im Juli, doch zeigten sich schon hübsche Blattwanzen ausgebildet. Der Reichtum wartet noch auf Bestimmung, aber das Ergebnis war sehr zufriedenstellend.

Der Aufenthalt in Riva mit seiner prächtigen Umgebung war zwar wunderschön, aber weil noch andere Gegenden besucht werden sollten, mußte nach einem Aufenthalte von zehn Tagen an die Abreise gedacht werden. Die Lombardei bot nichts, daher ging es nach Norden, zuerst nach Bozen. Noch war die Hitze erträglich und die Bergkletterei ohne Beschwerden. Auch hier war die Flugzeit vieler Insekten schon vorüber und altbekannte Fangplätze boten wenig, aber der Calvarienberg mit seiner Umgebung rechtfertigte auch diesmal seinen Ruf. Bei ruhigem Wetter wurde er schon am Vormittag erstiegen und dort vier Stunden lang dem Insektenfange gehuldigt. Ich war lange Zeit nicht oben gewesen, gewöhnlich durch Regenwetter gehindert, und fand vieles verändert; denn der üppige Bestand an großen Disteln war verschwunden, die kahlen Stellen waren alle durch die lange Trockenheit verbrannt und nur *Iberis*, *Scabiosa*, *Cornus*, *Viburnum*, *Sambucus* blühten und sammelten die Insekten auf sich. Wenn auch viele sonst erbeutete Tierchen fehlten, so war doch die Ausbeute schließlich eine gute und der Fänger kam bei uns beiden niemals zur Ruhe.

(Schluß folgt).

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Karl Köthe, Mühlhausen (Thür.), Gierstraße 55.
Herr Franz Menschel, Berlin N. 58, Raumerstr. 22.
Herr Karl Fellmann, Hirschberg (Schlesien), Markt 8.

Herr Adolf Peter, Buchdrucker, Stuttgart, Heusteigstraße 72.

Herr Max Schimmel, Lehrer, Sonnenburg (Neumark).
Frau Marie Harmeth, Zeitz, Nordstraße 7.

Herr G. Nothhelfer, Bahnhofs-Restaurateur, Germersheim, Bayern.

Herr H. Möbius, Halle (Saale), Triftstraße 4.

Herr Andreas Seemann, Fürth in Bayern, Gustavstraße 57, II.

Herr Aristide de Caradja, Tirgu Neamtu, Rumänien.
Herr Kurt Schuhmann, Gera (Reuß).

Herr Ernst Busch, Verdau (Bez. Chemnitz), Georgenstr. 4.

Berichtigung des Mitglieder-Verzeichnisses.

Der Vorsitzende des Entomolog. Vereins Basel ist Herr Franz Schupp-Zeidler, Binningen, Baselland (Schweiz).

Vereins-Angelegenheiten.

Der vorigen Nummer der „Entomologischen Zeitschrift“ hat der Abstimmungsbogen für die XX. General-Versammlung beigegeben.

Die Abstimmung geschieht durch „Ja“ oder „Nein“.

Der ausgefüllte und unterschriebene Bogen ist bis zum 8. September d. J. an den Sitz des Vereins zurückzusenden.

Buchform-Ausgabe.

Das 1. Heft des XX. Jahrganges der „Entomologischen Zeitschrift“ ist vor kurzem versandt worden. Es umfaßt 136 Seiten und enthält 3 Tafeln mit 12 Abbildungen, außerdem bringt es 2 Abbildungen und 4 Figuren im Texte.

Der ganze Jahrgang kostet M. 1,50. Zu demselben Preise werden auch noch der XVIII. und der XIX. Jahrgang an Mitglieder abgegeben.

Vereins-Nachrichten.

Vereins-Tauschstelle für Coleopteren.

Auch dieses Jahr lade ich alle Sammler von palaearktischen und exotischen Käfern zum Tauschverkehr unter folgenden Bedingungen ein:

Doublettenlisten erbitte mir bis zum 1. Oktober; beim Versenden der Hauptliste werde ich den Tag, an dem ich die Desideratenlisten wünsche, beim Versenden meiner Wunschlisten den Tag, an dem ich die Tauschsendungen wünsche, bekannt machen.

Alle Listen wolle man nach Katalog von Heyden, Reitter & Weise von 1891 ordnen und so einrichten, daß ich sie als Wunsch- bzw. Sendungslisten benutzen kann.

Ich bitte von jeder angebotenen Art die Stückzahl anzugeben.

Ferner ersuche ich nur in jeder Hinsicht tadellose und richtig bestimmte Stücke zu senden, kleine Arten zu kleben, nur 2 Zettel zusammen zu nadeln und jede Art mit Namen oder laufender Nummer sowie Fundort oder wenigstens Vaterland zu versehen.

Die Preise berechne ich nach Staudinger Liste 20 und Supplement 27, bei Arten, welche in diesen fehlen, bitte ich, die Preise anzusetzen.

Wer mit 80 % kaufen oder verkaufen will, wolle dies angeben. Man kann beides tun, ohne zu tauschen.

Für meine Bemühungen kürze ich 10 % und erbitte mit der Sendung 50 Pfennig oder 60 Heller für Rückporto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eine Sammlerfahrt nach Südtirol und Umgebung 140-141](#)